



▶ Verkehr 2020: weniger Autos, bessere Luft

Mehr Öffentliche

Verkehrsverbindungen nötig

Der hohe Ölpreis bremst die Verkehrslawinen. Das ist ein Ergebnis der aktuellen VCÖ-Studie „Verkehr 2020“. Innerhalb der nächsten 12 Jahre soll ein anderes Mobilitätsverhalten zu erwarten sein. Öffis und Radfahren gewinnen an Bedeutung. Weiteres Ergebnis: Die Zahl der Pkw wird nur noch leicht steigen. Beim Gütertransport ist „Halbe-Halbe“ zwischen Straße und Schiene möglich. Ansagen, die noch leicht utopisch anmuten. Dennoch werden die Österreicher ihr Mobilitätsverhalten recht grundlegend ändern, wenn man der Studie Glauben schenkt. Aktuell werden rund 58 Prozent der Alltags-

wege mit dem Auto gefahren. Unter Berücksichtigung von Rohölpreis, Klimaschutz- und Verkehrszielen ist bis 2020 ein Rückgang des Pkw-Verkehrs auf 48 Prozent realistisch. Damit würden mehr Wege mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad und zu Fuß zurückgelegt als mit dem Pkw. „Schon heute gibt es einen Radfahrboom. Bis zum Jahr 2020 ist zu erwarten, dass sich der Radverkehrsanteil auf 13 Prozent verdoppelt“, prognostiziert Martin Blum vom VCÖ. Der Anteil des Öffentlichen Verkehrs kann von derzeit 17 Prozent auf 21 Prozent im Jahr 2020 steigen. „Zentrale Rahmenbedingungen für diesen Anstieg sind die Einführung des bundesweiten Taktver-

kehrs, die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs, die Beschleunigung der Hauptstrecken und der weitere Ausbau des U-Bahnnetzes“, meint Blum.

In einzelnen Teilen Österreichs ist die Trendumkehr im Verkehr schon heute sichtbar. In Wien ist im Jahr 2007 der Pkw-Bestand trotz Bevölkerungswachstum zurückgegangen. Seit 2007 werden in Wien mehr Wege mit Öffis als mit dem Pkw zurückgelegt. Die Änderungen zeigen sich auch beim Pkw-Bestand. So zeigt die Studie, dass das jährliche Wachstum der Autoflotte sukzessive sinken wird. Bei Verbesserungen von Schiene und Logistik ist im Jahr 2020 „Halbe-Halbe“ im Güterverkehr

möglich, so die Studie weiter. Die positiven Nebenwirkungen: Weniger Staus, bessere Luft- und damit Lebensqualität in Städten und die Erreichung der Klimaschutzziele. Vor allem aber bleibt durch die geänderte Verkehrsmittelwahl die Mobilität für die Haushalte leistbar. „Angesichts steigender Ölpreise ist es wichtiger denn je, dass die Politik in ein dichtes Öffentliches Verkehrsnetz investiert. Das bringt den Menschen langfristig finanziell etwas“, stellt VCÖ-Experte Blum fest.



550 Euro: So viel kostet ein Pkw im Schnitt pro Monat. Die Zukunft gehört nicht zuletzt der hohen Kosten wegen laut VCÖ den Öffis.

PUBLICIS

DER NEUE RENAULT KANGOO EXPRESS. ARBEITEN MIT KOMFORT SCHON AB € 8.990,-



www.renault-nutzfahrzeuge.at

**EUROPAS
NUMMER 1**

AUSDAUERND WIE EIN NUTZFAHRZEUG, BEQUEM WIE EIN PKW. Der neue Renault Kangoo Express vereint das Beste aus zwei Welten: Als modernes Nutzfahrzeug bietet er Ihnen Funktionalität, Vielseitigkeit, bis zu 3,5 m³ Ladevolumen und serienmäßig ABS mit Bremsassistent sowie Zentralverriegelung mit Fernbedienfunktion. Und kombiniert all das mit komfortablen PKW-Optionen wie Tempomat, Einparkhilfe und ESP. Jetzt auch als Version Comfort 1.5 dCi 86 PS mit Klimaanlage und CD-Radio inkl. Bedienungssatellit **schon ab € 10.990,-!** Mehr unter der Kundenhotline 0 800 080 800, MO-DO 8-18, FR 8-17, Unverb. empf. Sonderpreise exkl. MwSt., inkl. Bonus und Händlerbeteiligung.

